

Schwarzwälder Bote

UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG  FÜR BADEN-WÜRTTEMBERG

Samstag, 23. April 2016

■ Drei Fragen an

Religiöse Kunst: Gott hält viel aus

Schramberg-Waldmössingen. Ein freischwebender Christus ohne Kreuz in der Kirche? Mancher Waldmössinger tut sich schwer mit der Idee von Pfarrer Christian Albrecht. Wie das aussehen kann, zeigt die Kunst des Theologen Sebastian Schmid. Er lebt in Wernau, stammt aber aus Winzeln und kennt die Kirche St. Valentin.

Herr Schmid, können Sie die Skepsis in Waldmössingen verstehen?

Ja, kann ich. Ein freischwebender Christus ist ein ungewohnter Anblick. Es ist eine Veränderung von etwas, dass vielen Christen sehr heilig ist. Darf man so was? Die Frage habe ich mir auch gestellt und sie für mich mit »Ja« beantwortet.

Eine Ihrer Fotoarbeiten zeigt Jesus beim Balancieren über ein Brückengeländer. Was möchten Sie damit ausdrücken?

Meine Herangehensweise ist anders rum. Ich überlege mir nicht erst, was ich ausdrücken will und setze es dann künstlerisch um. Ich probiere einfach mal eine Idee aus und schaue dann, was es mir selber sagt. Beim Balance-Bild hat mir die Symbolik gefallen. Jesu' Weg war ja auch eine Gratwanderung. Für ihn stellte sich die Frage, ob er dem Kreuztod entgehen oder sich und seinem Weg treu bleiben soll. Verschiedene Kräfte haben an ihm gezogen, aber er ging seinen Weg. Wie finde ich meinen Weg? Wie kann ich in der eigenen Mitte und Balance bleiben? Das sagt das Motiv für mich aus.

Im Gespräch mit

Sebastian Schmid

Gibt es für Sie Grenzen im künstlerischen Umgang mit Religion?

Die gibt es schon. Aber ich muss sie jedes Mal neu ausloten. Ich muss das Gefühl haben, dass es gut ist. Wenn ich das Gefühl hätte, ich verletzte religiöse Gefühle anderer allzu sehr, würde ich es nicht veröffentlichen. Gott hält viel aus, mehr als die Menschen. Ein bisschen Stacheln darf schon sein, man muss auch mal die Perspektive wechseln. Sonst kommt man ja auch nicht weiter im Glauben. Aber ich provoziere nicht, bloß um zu provozieren.

■ Die Fragen stellte Volker Rath.



Vom Kreuz abgenommener Jesus.
Fotos: Schmid

■ Info

■ Sebastian Schmid (42) ist Theologe und arbeitet als Pastoralreferent im Bischöflichen Jugendamt der Diözese Rotenburg-Stuttgart. Als Künstler bewegt er sich »im Grenzfeld zwischen Kunst, Spiel und Spiritualität«. Bilder von ihm werden in Kürze im Haus der katholischen Kirche in Stuttgart ausgestellt. www.sebastianants.wordpress.com.

Waldmössingen 2016



Djcht
und mehr
Licht

Kirchenrenovierung

Wandel
möglich
machen

Kirche am Ort

KIRCHE AN VIELEN
ORTEN GESTALTEN

Seelsorgeeinheit



St. Valentin
Waldmössingen